

Exsudat-Management mittels einer supersaugfähigen Polymerauflage - eine klinische Bewertung mit 53 Patienten.

Keith F Cutting
Buckinghamshire New University, UK;
E-Mail: keith.cutting@bucks.ac.uk

Wundaufgaben werden aus den verschiedensten Gründen angewendet, u. a. zur Behandlung von Wundexsudat, Vermeidung von Mazeration und zur Vorbereitung des Wundgrundes. Die Leistungsstärke des Wundverbandes ist ein ausschlaggebender Faktor, wenn die effiziente Exsudatbehandlung nicht nur hinsichtlich des absorbierten Volumens, sondern auch die Rückhaltung des Exsudats unter Kompression ein entscheidender Endpunkt ist. Es gibt einen eindeutigen Unterschied bei der Produktleistung und letztlich der Wundheilung zwischen einfacher Flüssigkeitsaufnahme und einer aktiven Behandlung des Exsudats und seiner Bestandteile. sorbion sachet S ist speziell für die effiziente Behandlung von mäßig bis stark exsudierenden Wunden verschiedener Genese vorgesehen. Dies wird mit einer proteasemodulierenden und feuchtigkeitsregulierenden Innenschicht erzielt. Dieser Innenkern besteht aus Polymer- und Zellulosekomponenten in einem bestimmten Verhältnis, die eine kohäsive und stabile Struktur bilden, umgeben von einer Polypropylenhülle. Das Polypropylen ist hypoallergen. Die Auflage ist ultraschallversiegelt. Es werden keine Haftstoffe, Kleber oder Additive bei der Herstellung verwendet.

Methode

Eine prospektive, unverblindete, multizentrische klinische Ergebnisbewertung wurde in 12 Zentren in Großbritannien an 53 Patienten durchgeführt. Die Anzahl und Art der Wunden sind in Tabelle 1 aufgeführt. Folgende Endpunkte werden hier berücksichtigt:

- Ausmaß der Exsudation
- Zustand der Umgebungshaut
- Gewebetyp des Wundgrundes
- mittlere Wundfläche im Laufe von 5 Wochen.

Dauer der Wunde	Abdominale Nahtdelu- zenz	Diabeti- scher Fußulkus	Beinulkus	Dekubitus	Venentrans- plantation Entnahme- stelle	Gesamt
Gesamt	2	3	37	10	1	53

Tabelle 1: Anzahl und Art der Wunden.

Bei der Patientenaufnahme wurden 42 Wunden als stark exsudierend und 11 als mäßig exsudierend verzeichnet.

Dauer der Wunde	Stark exsudierende Wunden bei Aufnahme (Anz.= 42)					
	Abdominale Nahtdelu- zenz	Diabeti- scher Fußulkus	Beinulkus	Dekubitus	Venentrans- plantation Entnahme- stelle	Gesamt
0–6 Wo	1	–	2	2	–	5
6–12 Wo	–	–	–	1	–	1
12+Wo	–	2	28	5	1	36
Gesamt	1	2	30	8	1	42

Tabelle 2: Über 80% der Wunden (43) wiesen eine Dauer von ≥ 12 Wochen ohne Anzeichen eines Heilprozesses auf.

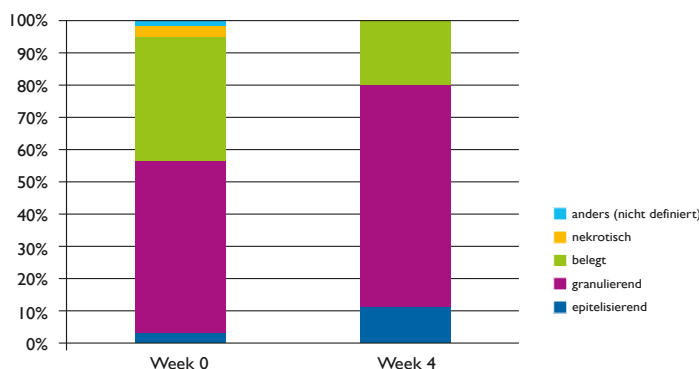
Ergebnisse

Bei der Patientenaufnahme wurden 42 Wunden als stark exsudierend befunden. Die Umgebungshaut war bei 25 Wunden (60%) mazeriert.

8 Wunden (19%) wurden als trocken/ekzematös beurteilt und 9 Wunden (21%) waren gesund/normal. Am Ende der 4-wöchigen Bewertung wurde bei 30 dieser 42 Wunden (71,5%) keine Mazeration und bei 11 Wunden (26%) minimale Mazeration verzeichnet. Eine Wunde (2,5%) wurde als stark mazeriert befunden (mildernde Umstände bekannt).

Bei der Patientenaufnahme wurden 11 Wunden als mäßig exsudierend befunden. Die umgebende Haut von 5 dieser 11 Wunden (45,5%) war mazeriert, 4 Wunden (36,5%) waren trocken/ekzematös und 2 (18%) „normal“. Am Ende der 4 Wochen wurde bei 8 Wunden (73%) keine Mazeration und bei 3 Wunden (27%) minimale Mazeration verzeichnet. Bei 3 Wunden wurde minimale Mazeration festgestellt, sie wurden jedoch trotzdem als erwiesene Verbesserung des Zustandes der Umgebungshaut bewertet.

Die Auflage unterstützt offensichtlich die Vorbereitung des Wundgrundes und fördert das autolytische Debridement mittels Reduktion des relativen Belags/Nekroseanteils und mittels aktiver Behandlung von übermäßigem Exsudat. Abbildung 1 zeigt die Veränderungen des Gewebetyps am Wundgrund, Woche 0–Woche 4.



Schlussfolgerung

Die bewertete Wundaufgabe schützt offensichtlich vor der entzündlichen Aufweichung der Haut durch proteolytische Enzyme. Sogar bei jenen Wunden, die bei der Patientenaufnahme für das Bewertungsprogramm als mazeriert befunden wurden, ließ sich eine Verbesserung des Zustandes der die Wunde umgebenden Haut feststellen. Moderne Wundaufgaben sollten nicht nur Schutz vor der äußeren Umgebung bieten, sondern auch auf die vorherrschenden Wundbedingungen reagieren und für ein feuchtes Wundklima sorgen.

Dies fördert optimale Bedingungen zur Wundheilung, reduziert die Morbidität des Patienten und bietet ein kosteneffizientes Ergebnis. Die im Rahmen dieser Bewertung verwendete Wundaufgabe verbesserte die Qualität der Umgebungshaut signifikant, verringerte die mittlere Wundfläche und Verbandwechselfrequenz und stellt insgesamt eine beträchtliche Kostenverringerung dar. Patienten und Ärzte waren im Rahmen dieser Bewertung mit der Leistung von sorbion sachet S sehr zufrieden.